

## Investment &amp; Strategie

- 6 **Nebenwerte**  
STEMMER IMAGING AG  
Mineralbrunnen  
Überkingen-Teinach
- 8 **MyDividends-wikifolio**  
Wir setzen auf  
die Gesundheitsbranche
- 10 **Interview**  
Value-Fondsmanager Schupp  
im Gespräch

## Markt &amp; Werte

- 12 **Technische Analyse**  
DAX & EURO
- 14 **Novartis**  
Kursfantasie durch  
Refokussierung

## SdK EXTRA

- 16 **HV-Bericht**  
Lang & Schwarz
- 17 **Elementares Börsenwissen**  
Grundlagen des ETF-Handels
- 18 **Realdepot**  
Viele offene Fragen

## Rubriken

- 3 Editorial
- 4 Kurzmeldungen
- 20 IR-Kontakt
- 28 HV-Termine
- 29 Impressum



# Kurzmeldungen

## USA sind BIP-Spitzenreiter

*Nach Angaben des Statistikamts Eurostat tragen die Vereinigten Staaten den größten Anteil zum globalen BIP bei.*

Die G20-Staaten haben 2016 zusammengekommen 86 % des weltweiten Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet. Dies geht aus der aktuellen Studie „[The EU in the world](#)“ des Statistikamts Eurostat hervor, laut der 24,6 % des globalen BIP von den USA beigesteuert werden und 21,8 % von der Europäischen Union. Das größte Wachstum von 2006 bis 2016 konnte China verzeichnen, dessen Anteil am weltweiten BIP in diesem Zeitraum von 5,4 % auf 14,8 % gestiegen ist. Damit überholte das Reich der Mitte inzwischen Japan, das 2006 noch 9 % zum globalen BIP beigesteuert hatte. Zehn Jahre später waren es nur 6,5 %. Indien, 2006 noch auf Platz 10 der Liste der größten Volkswirtschaften, landete 2016 auf Platz 5. Setzt man das BIP in Relation zur jeweiligen Staatsverschuldung, erreichen die USA und Japan die höchsten Werte. In den Vereinigten Staaten überstieg die Staatsverschuldung 2016 das BIP und erreichte damit 107,1 % des BIP, während es in Japan sogar 239,3 % waren.

## Rekord für Start-ups

*Im ersten Halbjahr 2018 stiegen sowohl die Anzahl der Transaktionen wie auch die Summe an Risikokapital (ohne IPOs) für deutsche Unternehmensgründer auf Rekordwerte.*

Deutsche Start-ups konnten im ersten Halbjahr 2018 einen Gesamtwert von 2,4 Mrd. Euro an Risikokapital bei Investoren einsammeln. Damit sank zwar die absolute Höhe der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings nur dann, wenn man den Börsengang von Delivery Hero im vergangenen Jahr mitberücksichtigt. Dies geht aus der Studie „[Start-up Barometer Deutschland Juli 2018](#)“ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young hervor, für die Unternehmen berücksichtigt werden, deren

Gründung maximal zehn Jahre zurückliegt. Das Transaktionsvolumen reiner Risikokapitalinvestitionen ohne Berücksichtigung von Börsengängen stieg in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 3,5 % auf den neuen Höchststand von 2,2 Mrd. Euro. Auch die Anzahl der Investitionen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf 272 Transaktionen erhöhte, erreichte ein neues Rekordniveau.

Insgesamt beobachten die Analysen allerdings einen Rückgang der Wachstumsdynamik. Im ersten Halbjahr 2016 war die Zahl der Transaktionen noch um knapp 60 % gestiegen, im ersten Halbjahr 2017 um 6 % und aktuell nur noch um 3 %. EY-Partner Peter Lennartz erklärt: „Wir haben in Deutschland inzwischen offenbar einen vorläufigen Höhepunkt der Marktaktivitäten auf hohem Niveau erreicht.“

## Blockchain hat keine Priorität

*Bei der Mehrheit der deutschen Finanzdienstleister ist das Thema „Blockchain“ noch nicht Teil der strategischen Planung.*

Der Hype um die „Blockchain“ scheint bei den deutschen Finanzdienstleistern noch nicht angekommen. Denn die Einführung einer dezentralen Datenbankstruktur ist derzeit bei vielen Banken, Versicherern und Asset Managern noch kein Thema. Dies ist das Ergebnis einer [Umfrage](#) der Beratungsgesellschaft PwC unter den Führungskräften von 300 Branchenvertretern in Deutschland. 68 % der Teilnehmer gaben an, keine konkreten Pläne in Bezug auf eine Blockchain-Technologie zu haben. Nur 3 % der Finanzdienstleister setzen diese ein oder haben dies zeitnah anvisiert. Die große Mehrheit will abwarten, was die Konkurrenz macht. 47 % der Befragten reicht es, wenn sie Blockchain-Anwendungen zur gleichen Zeit wie die Konkurrenz einführen und 27 % wollen die dezentrale Technologie sogar erst dann einsetzen, wenn sie im Markt eine Zeitlang erprobt ist.